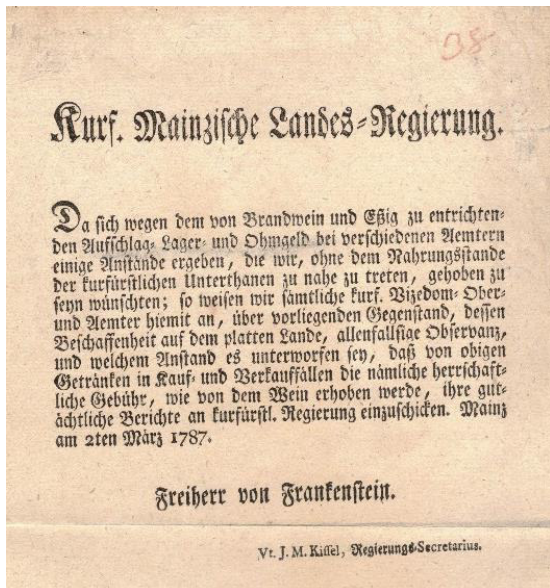


Die Essigfabrikanten in Nieder-Olm

Peter Weisrock

Die Essigherstellung als Konservierungs- und Würzmittel wurde bereits in früherer Zeit betrieben. Rheinhessen als großes Weinland lieferte dazu den reichlichen Grundstoff. Das alkoholische Ausgangsprodukt Wein, meist von geringer Güte, ließ man langsam zu nicht alkoholischen Essig verwandeln, der vor allem als Konservierungsmittel begehrt war.



1787, Reskript des kurmainzischen Innenministeriums. *Das Aufschlag- Lager- und Ohmgeld von Branntwein und Essig soll wie von dem Wein erhoben werden.*¹

Der erste bekannte Essigsieder in Nieder-Olm war *Jacob Rögner*, wie in der Gewerbesteuerliste von 1833 vermerkt ist. Er betätigte sich auch als Weinwirt und Branntweinbrenner.²

Rodolf Schwarz, betrieb 1852 im Haus Pariser Straße Nr. 103 ebenfalls eine Essigsiederei.³ Er war Bürgermeister von Nieder-Olm in den Jahren 1848 bis 1853.

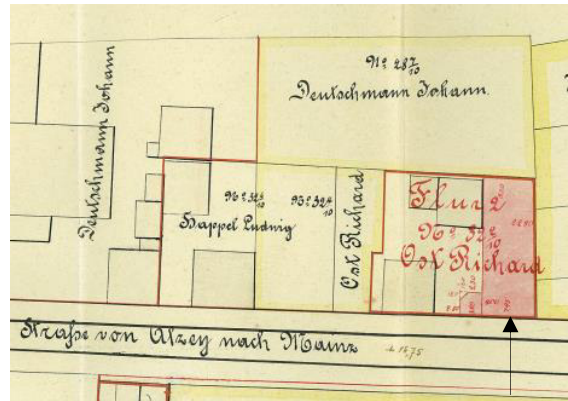
Essigfabrik Richard Ost Pariserstraße 29

Richard Ost heiratete in die Familie *Philipp Weyell* in der Wiesenmühle ein. Er übernahm die Essigfabrik seines Schwiegervaters und baute 1909 neben seinem Wohnhaus in der Pariser Straße Nr. 29 eine neue Essigfabrikation auf.

1 StaNO IX., Reskript des kurmainzischen Innenministeriums vom 2.3.1787.

2 StaNO IX.17, Gewerbesteuerliste 1833.

3 StaNO XXVI., Brandkataster, Eintrag von 1852.



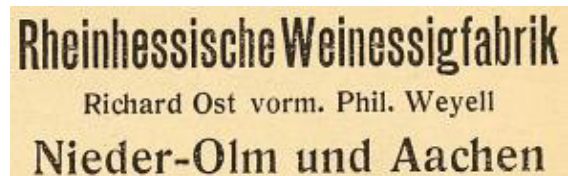
1909, Neubau der Essigfabrik von Richard Ost, Pariser Straße Nr. 29.⁴



2020, Wohnhaus des ehemaligen Essigfabrikanten Richard Ost, Pariser Straße Nr. 29.⁵



1912



1922

4 StaNO XXVI., Bauantrag vom Juni 1909.

5 Fotoarchiv Weisrock.



1922

In Nachfolge von *Richard Ost* übernahm *Emil Burtzloff* die Essigfabrik.

1930, Anlieferung der Weinfässer zur Essigfabrik Burtzloff.⁶

1930

Die Essigfabrikation wurde 1932 von den letzten Eigentümern der Firma *Bangert und Eckert* übernommen.



1932

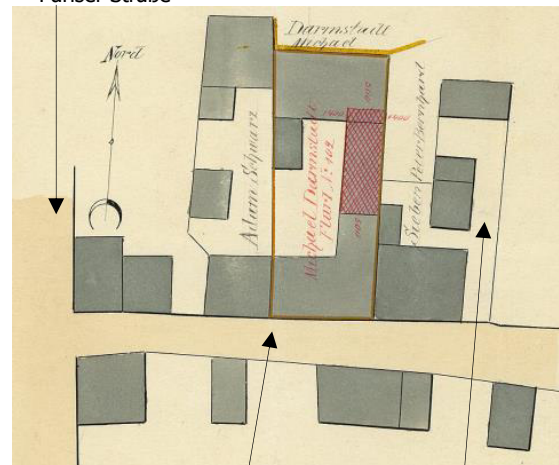
Essigfabrik Sieben und Co. Wassergasse 8

Peter Bernhard Sieben, Kaufmann und Händler, gründete 1884 in dem Anwesen Wassergasse Nr. 8 eine Essigfabrikation. Seine Tochter *Susanne Sieben* verheiratete sich mit *Jakob Koch*, der die Essigfabrik weiterführte. Ihr Sohn *Karl Erich Koch* trat die Nachfolge an und schloss die Essigfabrikation in den 1960er Jahren.



Logo der Firma Sieben & Co.

Pariser Straße

1895, Lagplan. Wassergasse Essigfabrikation Sieben.⁷

⁶ Foto: Aus dem Fotoarchiv von Margret und Sohn Karl Horn.

⁷ StaNO XXVI., Lageplan vom Februar 1895.



1922

Sieben & Co., Nieder-Olm
Fernsprecher Nr. 115

Essiggroßvertrieb - Tafelöle - Tafelsenf
Mineralwasserfabrik - - Brunnenvertrieb
Gärungslose Fruchterverwertung

1925



1932



1953

Essigkrug der Firma Sieben & Co.⁸

Essig-Großvertrieb Ambach Backhausstraße 12

Neben seinem Kolonialwarengeschäft und Gasthaus in der Backhausstraße Nr. 12 erweiterte *Peter Anton Ambach* 1925 seinen Betrieb mit einem zusätzlichen Essiggroßvertrieb. In Nachfolge führten seine Töchter unter der Firmierung *Geschwister Ambach* das Kaufhaus mit Essighandlung weiter.

1930er Jahre, Essig Großvertrieb von Peter Anton Ambach.⁹

8 Foto: Angie Dutkiewicz, Nachkommin des im 19. Jh. ausgewanderten Philipp Sieben, MI, U.S.A.

9 Foto: Übernommen aus dem Fotoband "Nieder-Olmer Pitt", 1982, Hrg. Fa. Eckes

Essigfabrik Bagus und Stauder Bleichstraße 3

In der Bleichstraße Nr. 3 betrieben *Josef Bagus* und *Peter Rudolf Stauder* einen Essig-Großvertrieb.¹⁰ Nach dem Ableben von *Josef Bagus* im Jahr 1958 verlagerte Kaufmann *Heinrich Franz Stauder*, Sohn von *Peter Rudolf Stauder*, den Essigvertrieb in die Pariser Straße Nr. 93 und führte ihn dort weiter.



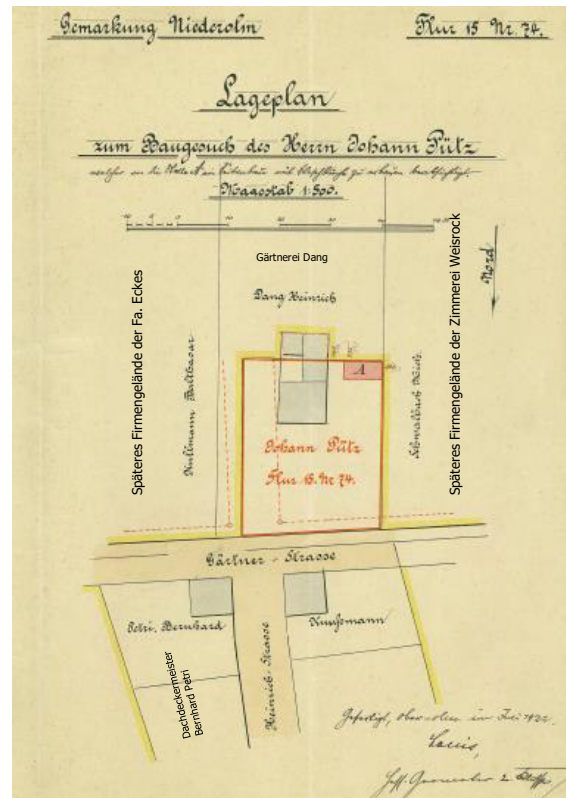
1953

Essigfabrik Otto Pütz Gärtnergasse 9

Der 1856 geborene Johann [Hans] Pütz I. kam aus Manderscheid in der Eifel und heiratete 1897 in Nieder-Olm in die Familie Horn ein. Sein gleichnamiger Sohn Johann der II. baute in der Gärtnergasse Nr. 9 ein kleines Sägewerk auf. Da Nieder-Olm jedoch keine Waldgemeinde ist, dürfte die Auftragslage bescheiden gewesen sein. Daher richtete er sein Augenmerk auf die Herstellung von Weinbergspfählen, in Mundart auch "Wingertsstibbel" genannt, die in der Weinanbaugemeinde Nieder-Olm großen Absatz fanden. Dazu betrieb er noch einen kleinen Holzhandel. Sein weiterer Schwerpunkt wurde die Einrichtung einer Essigfabrikation und der Handel von Nebenprodukten, wie Senf und Speiseölen. Sein Sohn Otto Pütz führte das kleine Unternehmen bis Anfang der 1970er Jahre weiter.



1959



1922, Anwesen von Johann Pütz II., Gärtnergasse Nr. 9 im damaligen Gewerbegebiet am südlichen Ortsrand.¹¹



1953



1950er Jahre. Anlieferung von Wein zur Essigherstellung im Anwesen von Otto Pütz.¹²

10 Eifinger. Die Essigfabrikanten, in: NB NO, 2. Jhg., Nr. 40 vom 3.10.1958.

11 StaNO XXVI., Bauakten, Baugesuch vom Juni 1922.
12 Foto: Dankeswerterweise von Hanni Gruber geb. Pütz zur Verfügung gestellt, 1983.